

KOOPERATION

Institut Allergosan erweitert Portfolio

GRAZ/SANSEPLCRO. Das Grazer Institut Allergosan baut seine Zusammenarbeit mit dem italienischen Health-Care-Unternehmen Aboca aus und erweitert so sein Produktportfolio. Passend zur Allergiesaison wurden Augentropfen, deren Wirkstoffe 100% natürlichen Ursprungs sind, ins Sortiment aufgenommen.

Biologischer Anbau

„Das Unternehmen Aboca arbeitet ganz im Sinne unseres eigenen Anspruchs, nämlich den Menschen mit natürlichen Substanzen zu helfen – ein idealer Partner für das Institut Allergosan“, kommentiert Instituts-Gründerin Anita Frauwallner.

Aboca bewirtschaftet 1.700 ha Land in Umbrien und der Toskana, wo mit biologischen Methoden 67 unterschiedliche Heilpflanzen angebaut werden. Das Institut Allergosan beschäftigt sich seit seiner Gründung im Jahr 1991 mit der Entwicklung und Erforschung von natürlichen Substanzen und Probiotika. (kagr)



© www.bigshot.at/Christian Jungwirth

Expansion

Anita Frauwallner holt neues Produkt aus Italien auf den österreichischen Markt.

Takeda baut aus

In einem neuen Spezial-Labor in Wien werden Impfstoffe, wie jener gegen das Dengue-Fieber, auf Sicherheit geprüft.



© Lisa Specht

Der japanische Pharmakonzern Takeda erweitert seine bereits bestehenden umfangreichen Aktivitäten in Österreich.

•• Von Katrin Grabner

WIEN. Alles neu macht der Mai: In Österreich steht nun erstmals eine Reiseimpfung gegen das in tropischen und subtropischen Gebieten verbreitete Dengue-Fieber zur Verfügung. Qualität und Sicherheit des Impfstoffs werden in einem Spezial-Labor des Pharmakonzerns Takeda geprüft werden, das diese Woche am Takeda-Campus in Wien eröffnet wurde.

Experten am Werk

Das neue Labor ist Teil der Gruppe „Global Pathogen Safety“, ein Kompetenzzentrum, in dem Virologen die Qualität und Sicherheit der biologischen Takeda-Produkte prüfen. Der Pharmakonzern investierte über fünf Mio. € in den Erweiterungsbau, die Bauzeit betrug ein Jahr. „Durch die Erweiterung des Kompe-

tenzzentrums für Pathogensicherheit in Wien wird der signifikante Beitrag dieses Teams zur Produktsicherheit für Patienten weltweit erhöht“, sagt Jerry Greco, Global Quality Officer und Executive Team-Mitglied von Takeda. Für Finanzstadtrat Peter Hanke (SPÖ) sind die Investitio-

nen am Takeda-Standort eine zusätzliche Motivation dafür, den Life Sciences-Sektor in Wien – gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien, dem Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds und der Life Sciences-Plattform LISAvienna – zu fördern.

Internationale Bedeutung

Die Prüfung des Dengue-Impfstoffs im neuen Labor führt laut Ursula Wiedermann-Schmidt von der MedUni Wien dazu, dass der Standort Wien im Bereich Life Sciences an Bedeutung auf dem internationalen Parkett gewinnt.

Am Takeda-Campus in Wien werden derzeit 25 unterschiedliche Arzneimittel produziert. Schon jetzt arbeiten dort mehr als 2.600 Menschen, in ganz Österreich sind es über 4.500 Takeda-Mitarbeitende.

”

Durch das Labor spielt die wissenschaftliche Expertise aus Österreich eine internationale Rolle.

Ursula Wiedermann-Schmidt
MedUni Wien

“